

Monatsspruch Februar 2023 (1. Mose 21, 6)

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

„Es ist zum Heulen!“ schreit eine Frau heraus. Wieder ist das Essen verdorben! So viel Mühe steckt darin. Gestern war es noch so lecker. Und in einer Stunde kommen die Gäste!

Schmerz, Trauer, Freude, Frust, Erregung, Schreck – starke Gefühle zeigen an, dass das Leben pulsiert. Wenn ein gewisses Maß überschritten wird, will die innere Bewegung heraus. Lachen und Weinen brechen sich Bahn. Das Herz klopft, der Körper hüpf. Der Mund geht auf – ein Lied erklingt oder wir schreien das Gefühl frei heraus.

Sara kennt das Leben. Aus einer behüteten Familie hat sie ihr Halbbruder heraus geheiratet. Die zwei lieben sich. Sie ziehen seit Jahrzehnten gemeinsam durchs Leben. Ein bisschen Reichtum ist ihnen zugefallen: Vieherden, fähige Mitarbeitende, Friede mit den Nachbarn und ein paar gute Freunde.

Ihr Mann hat eine Ader zu träumen: Er glaubt an einen Gott, der ihn zum Vater eines großen Volkes machen wird. Irrglaube, denkt Sara; denn schließlich ist sie kinderlos. Mit neunzig Jahren ist der Ofen aus. Das Thema Kinder kann sich der alte Mann schenken.

Doch da kommen diese Männer vorbei. Sie sprechen von sich, als wären sie nur eine Person. Saras Mann fühlt sich, wie wenn Gott zu ihm kommt und fährt ein Festmahl auf. Wie freut er sich: Leute, die seine Weltsicht teilen, Männer, die normal denken! Das Gespräch fließt. Ein Wort kommt zum anderen und die Männer sagen voraus, dass er übers Jahr einen Sohn bekommen wird.

Durch die Zeltwand hörte das Sara. Es triggerte tiefsitzende Gefühle. Sie lacht. Ob vor Schmerz oder vor der Irrsinnigkeit der Vorstellung? Darüber schweigt die Geschichte.

Das Unfassbare tritt ein: Die alte Frau bringt ein Kind zur Welt. Sie darf erleben, wie ihr Sohn aufwächst. Nun schwärmt auch Sara von diesem Gott: **Gott ließ mich lachen**, berichtet sie.

Der Gott der Bibel überrascht Menschen. Über die Jahrtausende hält er die Welt zusammen. Manchmal jedoch setzt er Akzente und lässt ungewöhnliche Dinge passieren. Glaube zeigt sich, wenn jemand mit so ungewöhnlichen Wendungen rechnet – wenn jemand auf die Kraft Gottes setzt, durch die alles anders kommen kann.

„Ich freu mich riesig!“ kann ich jeden Tag singen, denn Gott hat Leben in mich gegeben. Lachen, hüpfen und springen soll mein Herz in mir, denn Gott geht mit mir.

Was traue ich ihm zu? Was scheint unmöglich in meinem Leben? Gott kann es doch tun!

H. Christoph Geuder
KirchenBezirksSozialarbeiter